

Der Ehepatron.

(Schickte aus Trol, von Karl Wolf.) Wie der St. Martinus der Patron der Reiterleute ist, der St. Leonhard für Roth und sonstig Vieh mit Beschlag, St. Cecilia für die Musikanten und der St. Florian für die Feuerwehrgesellen, so haben Leute, denen was in Verlust geraten ist, den heiligen Antonius zum Patron.

Wenn die Bäuerin ihren Fingerhut verloren hat, so kauft sie: „O heiliger Antonius, hilf mir den verflügten Fingerhut suchen.“

Hat die alte Anbl ihren Nasenflemer verlegt und sie möcht' gern wieder einmal die Geschichte von den Jünglingen im Schmelzofen lesen - „Ja, wie warm halt' sie de G'sicht im Winter,“ sagt die Anbl - „Jo murmel sie: „Jetzt geh', St. Antoni, tu mir nit tragh'! Allwegs gut g'schafften haben mir zeit Lebens. Gib 'n Her, den Klemmer.“

Wenn dem Sopperl ein Kreuzer in die weiten Fugen des Stübendobens schlüpft, so betet er zum St. Antonius, daß er suchen hilft, u. f. w. Wertwürdiger Weise hatte in den letzten drei Jahren im Dorfe keine Hochzeit stattgefunden. Nicht daß die Burden etwa das Henschen aufgegeben hätten oder die Dirndeln nicht die sonst auf den Tanzböden und, wie halt üblich, auf Amboegen heimgeführt hätten. Auch in den Sennhütten machten sie zur Sommerzeit reichlichen ihren Besuch und blieben am Gartenjann stehen, wenn ein frisches Dirndl Unkraut ausrupte, oder trugen Wasser zum Tuschleiden. Aber Hochzeit wurde keine gehalten, und die Dirndeln meinten, ohne solche wäre es „let a Trauer!“ mit der Liebe.

Wie es gekommen war, niemand wußte es. Aber eines schönen Sonntags nachmittags kam ein Hausen Dirndeln unter im kleinen Loh, wo die Holzerbauern einen kleinen Weiler einfümmen, zusammen. Da war die Wirt's-Franzi, 's Liefert vom Buchner-Bauer und die Mann vom Nachbar, dem Eger. Dann die Kramer-Leni, 's Kösel vom Schürmeister, die Luis vom Weber und die drei Schwestern vom Korber-Bauern, dem Gemeindevorsteher.

Und da und dort trogen einige Dirndeln aus dem Gebüsch und horten sich auf den Baum oder auf herumliegende Steine, oder auch glattweg, die Schürze unterbreitend, auf den Rasen.

Die Dirndeln redeten und lachten viel zusammen, denn jede wußte, daß heute etwas los sein müßte, ohne eigentlich den Grund ihrer Zusammenkunft zu kennen. Heißt das, in der Kirche wurde schon viel gemunkelt und sogar ein Zeitel von dem Baum zu Lang gegangen und auf dem hand geschrieben: „Heute wird der heilige Antoni obg'leht.“

Was das bedeuten sollte, das verstand jedes Dirndl. War doch der St. Antonius der Patron für die verlorenen Sachen und ganz im Besonderen wurde dieser Heilige auch angerufen, wenn Eine ihr Herz verloren hatte.

Dann schlich es in frühesten Morgenstunden hinauf zur Waldkapelle unter den drei Tannen, die dem heiligen Antonius geweiht war, und dort betete es recht inbrünstig: „O heiliger Antoni, geh' schau, mei Herz hab' i verloren. Gelt ja, du bist kein jo gut und schauft, daß es der Hans findet, und daß er a recht a unredlicher Finder sein tut, und daß er's behaltet, mei Herz.“

Aber wie schon erzählt, tat der heilige Antonius schon seit einigen Jahren nicht mehr seine Pflicht als Ehepatron. Es wurden zwar noch wie vor Herzen verloren; auch geschwunden wurden sie, denn man munkelte allwegs von einem Henschen; man sah einen Kagerstrauch von einem Friedelweil verschwinden und auf dem Gut eines der Burden aufwachen; an den Gartenjannen lebten die Burden, wenn ein Dirndl arbeitete; die Spinnstube besuchten sie, aber keine Hochzeit gab es.

„Jo so lann's und dörf's nimmer weitergeh'n,“ eiferete die Wirt's-Franzi. „Dem heiligen Antoni muß etwas nicht taugen bei uns im Tal herinnen, und jetzt laßt er uns all' minand s'hen.“

„Und mir haben uns nit vorg'werfen,“ fuhr nun die Kramer-Leni dazwischen. „Wer hat denn die alten Blumenstüdeln auf'n Altar in der Kapellen neu aufg'frischt, froz i? I und die Weber-Luis haben sie g'spiffet und zwei Gulden fünfzig Kreuzer hat's tostet!“

„Und nit amal was g'nugt hat's, rief's Schürer-Kösel dazwischen. „Die Leni hat den Hahnhöcker-Haus nit bekommen, und der Weber-Luis ihr Ehrsilb rennt gar dem ruhigen Kohlenbrenner-Dirndl nach.“

„Geh', du giftige Otter, du!“ fuhr die Kramer-Leni auf's Kösel ein. „Geh', du giftige Otter! Hast a Glaubt, der neue Schülberg'sell werd' si in di verschauen. Da muach ma aber nit so a Jirndelstüdelg'haben, wie du.“

„Geh', halt's Maul“, eiferete die Anngereifene dagegen. „Dein G'sicht schau' eh' aus, wie a anbrennte Mühschuppen.“

„Hein, hein's jeh!“, schalt die Vorliegende die, londerbaren Versammlung, „Hein, hein's jeh! Meint denn ich, die Heiligen im Himmel hören so a nichtsnutzig's G'wasch nit? Mir sein da s'jammertommen in einer ernstlichen Sach' und nit, einander die Quab'n unter d' Rafen zu zelben. „Widonna hocht's auf. Mit 'n Antoni, das secht's ein, geht die Sach' nimmer, dös muß anders werden. Mir wählen uns ein' ander'n Patron.“

Allgemeiner Beifall sollte man der Katang'stelle; nur zwei Dirndeln lehnten sich dagegen auf. Die erste war das Buchner-Liefert und dann ihre Freundin, die frische Nanni. Das Liefert war ein sanftes, liebes Mädel, fromm und gläubig aus tiefsterm Herzen. Sie erschrak förmlich, als sie hörte, um was es sich handelte. Die Nanni war ihre von Herzen zugezogen, denn als Nachbarin der waren sie ja mitkommen aufgewachsen. Sie nahm zwar an der Versammlung ein reges Interesse und murmelte innerlich auch schon lange über den heiligen Antoni, der nicht einmal mehr eine Hochzeit zumege brachte, ihrer Freundin zu Liebe aber schweigend.

„Aber Diandeln,“ sagte das Buchner-Liefert und fastete bittend die Hände, „aber Diandeln, tat's so was nit. Die Heiligen sein vom lieben Herrgott eing'setzt und jedweder hat schon sein Ordr. Wenns euch dagegen auffammis, so ist das Gottesbeleidigung.“

„Hör' auf, du Betnode,“ schrie die Wirt's-Franzi. „Hör' auf, du betest jo wie jo den Heiligen in ner Kirche die Jech'n von die Füß. Absehen ihuan mit den Antoni und stellen das für den St. Martin an!“

„Dah' i nit loch“, sagte die Weber-Luis; „dah' i nit loch! Dös wär der Rechte! Der Martini war a Soldat, mit dem täten mit schon g'frozen sein!“

„Meinst leicht, weil di dein Patronführer hat s'hen lassen,“ bemerkte nun giftig die Franz. „I stimm' für 'n Martini.“

„Und i schlag' den St. Georg dor,“ sagte nun die Weber-Luis. „Derfels' war a Ritter und s'gt auf an Hof, da geh's g'schleimiger.“

Und sie drang mit diesem Antrag durch, wenn auch die Wirt's-Franzi mit großer Engere für den Martini einstand. „Ja, na, Diandeln, lei nit hoffärtig sein, jell wär' g'schalt. Der St. Martini ist a Soldat g'weh, der Georgi aber a Rittersmann und taugt höchstens für die noblen Leut'. Und nachher hat der Martini ja a Hof.“ Aber es half ihr nichts mehr. Den verammelten Dirndeln stand nun einmal der Rittersmann in die Augen und sie waren nicht mehr davon abzubringen. Eine von den drei Korbermädlen sagte errotend: Nachher der Martini mit seinem halbeten Mantel, weil er den anderen Teil dem halbnackten Bettler g'schenkt hat, der schaut gar nit mehr gleich. Der Georgi glanz wie die Sonnen, wenn d'n anschaut auf'n Hochalter.“

Die Wirt's-Franzi sprang empört von dem Steine auf und schrie: „Na, dös merd's enkre Wunder erleben, Gänf', dumme,“ und drückte sich wütend in die Büsche.

Sie hatte sich bitter verrecknet. Sie meinte, wenn ihr Antrag durchginge, den St. Antoni ab- und den Martini dafür einzusetzen, werde sie ganz besonders angesehen sein beim neuen Patron.

Auch das Buchner-Liefert mit seiner Freundin, der Nachbar-Nanni, verließ den Platz. „I will nimmer teilnehmen an so a himmelschreiende Sünd'. Den St. Antoni absetzen und dafür g'lei an Rittersmann aufstellen im gülden Harnisch, ist a große Sünd'. Für uns Bauerleut' ist der heilige Antoni in seiner Lobenkulten grad' recht und gut gnua.“

Sie betrog auch die Freundin, am selben Nachmittag noch gewissermaßen einen Einigungsengang zum St. Antonius unter den drei Tannen zu machen. Als sie dann den schottigen Waldweg emporspazierten, lösten sie aus, wer zuerst dem Antonius die Herzengabe vortragen sollte, denn es war von jeder ausgemacht, daß immer nur eine Wittstallerin vor den Heiligen hintrete.

Die zwei Dirndeln hatten keine Ahnung, daß beider Herzchen für ein und denselben Burden schlugen, und zwar für den schmucken Wirt'ssohn, den Hans, den einzigen Bruder der Wirt's-Franzi. Sie hatten ihr Geheimnis immer in der Tiefe ihres Herzens verborgen und auch der Burden hatte keine Ahnung, daß er bei der Anna nur anzuklopfen brauchte, der schmucken, fröhlichen Anna, die ihm lang schon in die Augen schah. Die Geschichte zusammenzubringen wäre Sache des heiligen Antoni, der nun seine Kunst zu zeigen Gelegenheit haben sollte.

Das fromme Buchner-Liefert trat als erste in die Kirche, um ihr Anliegen vorzutragen. Mit geklärten Augen schritt sie vor bis zum Altar

und kniete mit gefalteten Händen an der unteren Stufe nieder. „O du lieber, heiliger Antoni, geh' schau, sei nit gorenig, daß de Diandeln jeh gar die Vermeßtheit haben und wollen di ablegen. Du wirst ja wissen, warum du leger Hans nit mehr a Hochzeit g'schmeidel hast, mei' lieber Heiliger, leicht hat dir gar der Gott selber den Auftrag geben und hat g'meint, du sollst uns a Weil zuppen lassen, weil mir zu wenig sammeln sein tun.“

„I lah' den St. Martini und der St. Georgi ganz gewiß ihre Ehr' und Verehrung, sicher loh' is, aber für's Verlorene bist du der recht Patron. Hast mi' erst vergangene Wochen mit Schaaf' finden lassen im Heu. I halt' lei zu dir, St. Antoni, und verhoff', daß du mein festes Vertrauen beholst.“

„Das Heilige im Himmel wüßt jo so wie so alles und zuegen dem brauch' i mi ja nit zu schamen, wenn i offen und frei herauslag, mei brennend Herz hab' i verloren, und recht innig und recht schön bitten tu ich di, loh' es den Hans finden. Er soll's mir jo nit zurückgeben! Behalt' ihn soll er für sein ganzes Leben, und i werd' es ihm lohnen mit Lieb', Treu' und Anbänglichkeit.“

„Und weil i g'rad' frisch, heiliger Antoni, daß d' schon fast abg'schauen aussehnen tuß, jo gelob' i dir, i lah' di' ganz neu anfreiden, wenn du's machst, daß der Hans mein Herz behaltet. Ganz funkelneligene. A schöne braune Kutten, rote Wangen und blaue Augen und der Heiligenschein frisch vergolbet.“

Lange hetete das Mädel nach am Altare des heiligen Antonius, dessen von der Zeit und dem Staub etwas arg mitgenommene Statue zwischen zwei mit künstlichen Blumen gefüllten hölzernen Vasen stand.

Vor der Kapelle sah indessen Anna, die Hände in den Schoß gefaltet, und schaute hinab in das Tal. Auch sie dachte an den Hans und nahm sich vor, recht innig zum heiligen Antoni zu beten, daß er ihr den Herzengewinn erfülle.

Da auf einmal legten sich ihre von hinten zwei Hände fest auf die Augen und sie hörte die übliche Frage flüster:

„Diandl, i leg' die die Hand' auf di Aug'n. I mach' jetzen wasd'haft' s'gan'n, dös is der rechten Kamm' erwidert. Zeiff' n, wech die a Buschel an'sicht.“

Des Dirndels ganze Gedanken waren ja bei dem heimlich Geliebten und unwillkürlich sagte sie jelt: „Der Wirt's-Hans ist's.“ Da hob ihr der Burche lachend das Köpchen in die Höhe und drückte ihre einen Kuß auf die frischen Lippen.

Hans hatte heimlich der Dirndlversammlung am schattigen Weidenbeigewohn und mit großem Gaudium den Verhandlungen gelauscht. Sie hatte auch bemerkt, wie sich die Anne und das Buchner-Liefert einsetzten und sich gewissermaßen als Eilbe zu dem heiligen Antonius unter den drei Tannen verlobten. Wie erwidert, liebte er die lebensfrische Anna schon lange, hatte aber nit die rechte Gelegenheit gefunden sich mit ihr auszusprechen. Er nahm sich vor, die zwei Dirndeln auf dem Wege abzusprechen und gütlicher Güte er es nicht treffen können, als jo.

Jannig umschlingend saßen die beiden neben einander auf der Bank, als das Liefert unter die Tür der Kapelle trat und erschrocken die gefalteten Hände an ihr Herz preßte.

„Schau', Anna,“ sagte Hans, „i hab' die so lieb, so gern, daß, wenn i di nit bekommen häit', abg'weilt wär' i, wie a Waldbaum, den ma in an freunden Garten pflanzt.“

„Und i hab' di gern,“ sagte Anne und schlang ihre Arme um seinen Nacken. „A hab' di gern, so was lann ma mit Wort' gar nit sagen.“ Ein langat' Kuß besiegelte dieses Gebändnis.

Das arme Buchner-Liefert aber schwante zum Altar und sank, bitterlich weinend, in die Arme. „St Antoni, was hast du jelt ang'richtet! O, St. Antoni, warum hast mir das antan für mei großes Vertrauen!“

— Schlemmerei. „Was - die Bierings? Die leben sehr gut! Die haben nicht bloß in den Sonntagstagen Heilfäden wie unfreier!“

— Mißverständnis. „Arzt! Nun, Bäuerin, was hat Ihr Mann heute mittag gegessen?“ „Rindfleisch, Herr Doktor.“ „Mit Appetit?“ „Ne, mit Meeresrettig.“

— Einsam. „Ged: Es gibt eine besonders schöne Sorte Dauen in den Handel bringen, lannst du mir nicht eine passende Bezeichnung empfehlen?“ „Gewiß, nenne sie „Kalbannen!““

— Malig's. Weinhandeln (zu seinem Freund): „Ich verbrachte in meinem Hause viertausend Hektoliter Wasser jährlich!“ „Himmel, muß Du einen kolossal Weinumsatz haben!“

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

Klassifizierte Anzeigen.

Berlangt - Weiblich. Fabrikarbeit - Weiblich. Berlangt: - Mädchen mit oder ohne Erfahrung, um Ueberholer an elektr. Nähmaschinen zu machen. Guter Lohn, dauernde Arbeit, freundliche Arbeitsräume. Arbeitsstunden von 7:30 bis 5 Uhr. Anzutrugen sofort bei Byrne & Hammer D. G. Co., 9. und Howard. -11-27-16

Alberhard „Lattig“ für Weiblich-nachtsgehende. Berlangt: - Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. J. McShane Jr., 122 E. 51. Str. Tel. Walnut 1440. -11-29-16

Berlangt: - Erfahrenes Hausmädchen; Empfehlungen verlangt. Mrs. J. B. Griffiths. Wal. 3186. -11-29-16

Berlangt: - Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. - Empfehlungen verlangt. Harney 1997. -11-28-16

Berlangt: - Erfahrenes Mädchen, allgemeine Hausarbeit, Familien von drei Erwachsenen. Harney 3239. -11-27-16

Berlangt: - Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4812 Dodge Str. Walnut 349. -11-27-16

Berlangt: - Junges Mädchen in Stellung oder Frau mittleren Alters, um bei Hausarbeit und Kinderpflege auszubehlfen. Gutes Heim u. fleiner Lohn. Tel. Walnut 3735.

Berlangt: - Ein tüchtiges zweites Mädchen; muß gute Empfehlungen haben. Mrs. C. E. Hoff, Tel. Harney 162. -11-27-16

Berlangt: - Erfahrene Köchin mit Stadtempfehlungen. Privatfamilie. Anzutrugen 2016 Cas Str.

Berlangt - Männlich. Männer verlangt. Männer: Für die beste Arbeit irgend welcher Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nördl. 15. Straße.

Zimmer zu vermieten. Drei Hanshaltzimmer, nicht möblert, \$10 per Monat, 1908 R. 26. Straße. Webster 1902. -11-27-16

Schon möblierte Zimmer in modernen Hause, heißes Wasser alle Zeit, preiswürdig. Herren haben Vorzug. 1029 Georgia Ave., Tel. Harney 3693. -11-27-16

223 N. 23. Str. - reizendes Zimmer; Heimprivilegien; Gebühnng, Red 7752. -11-28-16

Hübliches, modernes, großes Zimmer, hübsche Lage, an Cor Vinie, Trier 2234. -11-28-16

Kost und Logis. Warme, reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für tüchtiger und anhängiger Arbeiter; \$6 per Woche. 2734 Caldwell Str., E. Rausman. -12-4-16

Hüblich möbliertes Zimmer und Kost; Heimprivilegien. Tel. Walnut 3522. -11-28-16

Fleisch-Debitessen. Geste deutsche Bratwurst und gemixtes Beef unsere Spezialität. Nach allen Teilen des Landes versandt. A. Thomsen, 2803 Leavenworth Str., Omaha. -11-

Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stok. Mahlgarten 25 Cents. -11-

Glück bringende Drastringe bei Brodegarde, 16. und Douglas Str. -2-1-17

Zu verkaufen. Zu billigen Preisen sehr gute und vollständige Fleisch- (Butcher) Werkzeuge. Käufer melde sich bei der Täglichen Omaha Tribune, Box 22. -12-2-16

Zu verkaufen: - Ein elegantes Bungalow mit schöner Aussicht; günstige Lage. Näheres W. S. Omaha Tribune. -11-25-16

Zu verkaufen: - Douglas County Farm, 160 Aker, 18 Meilen von Omaha. W. I. Smith Co., 914 City Nat. Bank Bldg. -11-

Bargains. Einige große und kleinere westliche Ranches. S. S. & H. E. Montgomery, 754 Om. At. Bank. -12-20-16

Nebraska Farms. 240 Aker wohl kultivierte Cash

Wisconsin. Milchviehhaltungsgend; beste Vergains, \$1 per Aker Anzählung, leichte Bedingungen. Rider & Seun Land Co., 710 World-Herald Bldg. -12-20-16

Feingemachter Trauben-Wein. \$1.25 per Gallone. „Sunfist Port“, volles Quart, 98 Cents. „Old Taylor Whiskey“, volles Quart, 98 Cents. Cadden Bros., Omaha. -12-2-16

Gebrauchte Maschinen, neue und gebrauchte Plumbing-Materialien, neue Toilette - Ausflattung \$13. - Bulleys, Spottings, Treibriemen, Dampfessel und Engines. G. Groh Lumber & Wrething Co. 1829-21 Cuming Str., Omaha -12-11-16

Zu verkaufen: - Zweistöckiges S-Zimmer Haus, in bestem Zustand; mit anliegender guter Lot; Grundstück 96 bei 115 Fuß; vorzügliche, ruhige Lage; Bürgersteig und gepflasterte Straße; zwei Block von zwei Straßenbahnhöfen; Elektrizität, Gas und Wasserleitung. Dieser Grundbesitz ist in Council Bluffs gelegen, windig gegen feineres Landhaus mit größerem Garten zu verkaufen; darf nicht über 1/4 Meilen von Straßenbahnlinie entfernt sein. Zuschriften richtet man an G. T. S. Omaha Tribune. -11-

John Saype, Kontraktor. Uebermittelte alle Reparaturarbeiten, Umbauten, Anbauten, usw., neue Fußböden, Winterfenster. Kostenschätzungen geliefert. 224 Keeline Bldg., Omaha, Neb.; Douglas 5074. -11-

Gebrauchte elektrische Motoren. Douglas 2019. Le Bron & Gran. 116 Süd 13. Str. -11-

Kopfkissen und Matrassen. Omaha Pillow Co. - Matrassen übergearbeitet in neuen Ueberzügen, zum halben Preis der neuen. - 1907 Cuming Str. Douglas 2467. -1-5-17

Automobile. The Clear, \$795. Gebaut, um Dienst zu geben. Fabriziert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aufsichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die offiziellen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Cowa. Nebraska C1 Car Co., 911 Süd 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch.

\$100 Belohnung - für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Verkaufte Affinity Sparkplugs, \$1 per Stück, retail. O. Wapendorfer, 210 No. 18. Str. -4-13-17

Smith & Deamer, 723 Süd 27. Str. Gebrauchte Autos zu Vergainspreisen. Zuteilen - Reparaturen - Anbewahrung in der reinlichsten u. hellsten Garage in Omaha. Douglas 4700. -5-17-17

Automobil - Versicherung. Spezialrate für Liability-Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

Ally Ellis & Thompson, 913-14 City National Bank Bldg. Douglas 2819. -5-10-17

Nebraska Auto Radiator Repair. Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 3790. J. W. Soufer, Omaha, Neb. -3-20-17

Auto-Reparaturen. Zell & Vinsler - 3218 Harney. Erstklassige Auto-Reparaturen. Auf-frischen macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car - Douglas 1540. -4-13-17

Detektos. James Allen. - 812 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. - Alles streng vertraulich. Trier 1136. Wohnung, Douglas 802. -11-

Musikalische. Bourcians - Erfahrene Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. -2-16-17

Optiker. Wäßer, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holt Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha. -2-15-17

Photographische Atelier. Besteht Familienbild jetzt, macht große Freude in künftigen Jahren. Spezialpreis für Konfirmationen. Belacht und sehr, was wir für andere getan. \$2 B. Dub. ausw. Rembrandt Studio, 20. und Jarnom Straße. „Unere Bilder verblasen nie!“

Medizinisches. Darm-Spezialist. Dr. J. R. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. -2-21-17

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert. Dr. E. R. Lacey kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Lacey, 240 Bee Bldg., Omaha. -1-1-17

Chiropratische Heilg. Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg. -2-10-17

Rary Anderson, 605 Bee Building. Douglas 3996. -2-16-17

Kathryn Rhodes, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1979. -2-16-17

Elektrische. Wifj Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert. -2-10-17

Chiropractic Spinal Adjustments. Dr. Edwards, 24 & Jarnom. D. 3445 Dr. Knollenberg, Suite 7-8-9 Ot-tawa Bldg., 24. und Jarnom Str. Douglas 7295. -3-1-17

Advokaten. Wm. Simeral, 202-203 First National Bank Bldg. -2-1-17

G. Fischer, deutscher Rechtsanwält und Notar. Grundstücke geprüft. Zimmer 401-02-03 City National Bank Bldg. -11-

Abstracts of Title. Guarante Abstract Co., 7 Patterson Bldg. -3-18-17

S. M. Sadler & Son. - 216 Keeline Bldg. -3-18-17

Friedensrichter. S. S. Claiborne, Rechtsanwält, 512-13 Barton Bldg. Rechtschaden und materiellen Angelegenheiten besondere Aufmerksamkeit zugewandt. -4-16-17

Tanz-Akademien. Turpin's Tanz-Akademie. 28. und Jarnom. -11-

Reich & Borghoff. Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Bermittlung. Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Jarnom Straße, Omaha, Neb.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate. Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate.

Häuser zu vermieten. Farmen zu verkaufen. Wohnungen zu vermieten. Häuser zu verkaufen. Zimmer zu vermieten.

Ruft auf Tyler 540 Anzeigen-Abteilung.